

Viele Informationen über Gleitschirmflieger



Von Veronika Gareus-Kugel

Baden-Baden - Sportler zu sensibilisieren und naturverträglich zu lenken, daran arbeitet seit geraumer Zeit der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Nun stellen der Naturpark, der Deutsche Hängegleiterverband (DHV) und der Gleitschirmverein Baden (GSV) sowie das Forstamt Baden-Baden eine neue Infotafel auf dem Merkur vor.

Gleitschirmflieger und Besucher können sich ab sofort direkt neben der Bergstation über den lautlosen Flugsport, die Anforderungen an die Akteure und besondere Bedingungen des Gleitschirmgebiets Merkur informieren.

"Wir freuen uns, dass der Gleitschirmverein Baden und der DHV als erste im Naturpark die Konzeption vorbildhaft umgesetzt haben. Ich bin mir sicher, dass dieses Projekt Vorbildcharakter für weitere Fluggelände im Naturpark haben wird", erklärte Naturpark-Pressesprecher Jochen Denker vor Ort.

Auch Björn Klaassen, beim DHV zuständig für Flugbetrieb und Naturschutz, zeigte sich vom Ergebnis der Zusammenarbeit begeistert: "Die dreiteilige Tafel ist ein Zeichen für eine starke Partnerschaft. Sie ist wegweisend. Naturpark, Deutscher Hängegleiterverband und der GSV Baden stehen für den Erhalt der biologischen Vielfalt in diesem einzigartigen Naturraum rund um den Merkur. Die Tafel hat Vorbildcharakter für alle Sportarten."

Gleitschirmflieger starten am Merkur seit 2002. Jedes Jahr erfolgen rund 8000 Gleitschirmstarts. Um die gepflegte Infrastruktur kümmert sich der GSV in Zusammenarbeit mit den Städten Baden-Baden und Gernsbach sowie den Forstämtern und den Stadtwerken Baden-Baden. Für Dieter Fahrer, stellvertretender Vorsitzender des GSV Baden "Die Schwarzwaldgeier", ist die neue Geländetafel ein Zeichen für ein nachhaltiges Miteinander der verschiedensten Interessengruppen. Ein Pilotprojekt, von dem es auch andere

Vereine innerhalb des Naturparks zu überzeugen gilt.

"Auf der Infotafel verbinden sich Informationen für Gleitschirmflieger und Nicht-Flieger zu einer im wahrsten Sinn des Wortes wegweisenden Lösung", so Fahrer. Wohlwollend äußerte sich auch Andreas Kiesinger von der Forstverwaltung Baden-Baden. Die naturparkweite Drachen- und Gleitschirmflieger-Konzeption wurde auf Initiative der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) erarbeitet und im Herbst 2014 vorgestellt. Erhoben wurden die notwendigen Daten vom DHV, dem Verein Wildgehege und dem Naturpark. Eingearbeitet wurden in die Konzeption die örtlichen Begebenheiten der 26 im Naturpark liegenden Fluggelände mit dem Ziel, im Rahmen einer Geländekonzeption den Ist-Zustand zu erfassen und Handlungsempfehlungen für Naturschutz und Gleitschirmfliegen geben zu können.

[zurück](#)

1